

Pokémon

Die Erde bebt

Von LittleDYue

Kapitel 10: Das Wasser steigt

Kapitel 10: Das Wasser steigt

Nicole stand über einem Wasserfall.

Sie genoss den Anblick, diese Ruhe vor dem Sturm, es gab keinen, falls ihr es gedacht habt, dabei gab es nur einen strahlend blauer Himmel mit einzelnen Wolken.

Das Einzige was störte war das rote Licht.

„Ich hoffe es passiert nichts unerfreulicheres als das mit Kyogre“, sagte das Mädchen.

Sie wandelte in der Luft, hüpfte fröhlich herum und ging sich den Berg ansehen. Weiße Schleier überzogen die Sonne.

„Nanu, was geht den jetzt ab?“

In der Ferne sah sie ein Haus, einen Damm, die Großstadt, sehr viele Felder und Wälder.

Es hörte eine Pokémonstimme singen.

Dieser Gesang ging durch Mark und Bein.

Wer sang da eigentlich?

Die ganze Welt hörte es, sogar das Wetter spielte verrückt...

Christina fand es zuhause nicht mehr gemütlich und beschloss mit ihrem Tauboga den Ursprung des Gesanges zu finden.

Nicole blickte die junge Forscherin hinterher.

„Hoffentlich geht es ihr gut. Möchte zu ungern, dass sie in Schwierigkeiten gerät.“

Die 18-Jährige saß auf ihrem Flugpokémon und sie zogen gegen den Norden.

Alle Pokémons machten sich auf dem Weg zum Meer.

Es erinnerte sie, dass es Hoffnung gab, die Götter noch lebten und es keine Zweifel gäbe.

Die junge Frau erreichte ihr Ziel, stieg von ihrem Pokémon und sie sahen sich um.

Eine leichte Brise kam.

Wolken zogen auf, dunkle und schwarze.

„Oh, nein. Kyogre ruft Dialga wach“, sagte Nicole leise.

„Ich muss Christina warnen bevor es zu spät ist.“

Von weitem sah die kleine Gruppe eine Pokémonhorde am Ufer stehen.
Pierre, Rindaj und die anderen beeilten sich.
Als alle ankamen, hörte der Gesang auf.

„Was war das?“, fragte das Mädchen.

„Ich ahne nichts Gutes“, sagte das Nachtara.

„Ich auch nicht. So wie es hier aussieht, passiert gleich was Heftigeres“, murmelte das Feurigel.

Nicole fand unter der Masse die eine Auserwählte nicht.
Dafür aber die anderen beiden, Pierre und Rindaj.
Es war zwecklos, gegen die Pokémons zu laufen.
Sie besaß keine körperliche Kraft, nur ihre Geistige.
Jetzt wusste sie, dass sie komplett waren und ja...

„Kann es sein, dass da mein Pikachu ist?“, sprach sie zu sich selbst.

„Tai-Lung“, rief das Mädchen, doch ihre Stimme war nur ein Rascheln des Windes.

Die kleine Gruppe versuchte sich zu erkundigen, fanden aber schnell raus, dass wirklich jeder dem Ruf gefolgt war und hier fest setzte.
Keiner achtete darauf, dass Pikachu sich langsam von den anderen entfernte.
Sie hatte ihren Namen gehört, es war keine Einbildung gewesen.
Dafür kannte das Pokémon die Stimme viel zu gut.
Ihr Name wurde öfters wiederholt bis sie an ihrem Ziel war.
Ein Mädchen stand vor ihr, schwebend in der Luft, aber...

„Nicole, endlich hab ich dich gefunden“, sprach es aufgeregt.

„Mein armes Tai-Lung. Alles bei dir in Ordnung?“

„Ja. Nachtara hat sich liebevoll um mich gekümmert.“

„Tut mir leid, Pikachu. Bei dem Vorfall von damals...“

„Ist ja nichts Schlimmes passiert.“

Feurigel fiel auf, das jemand fehlte, doch er wusste zuerst er nicht wer.
Dann fiel es wie Schuppen von seinen Augen.
Pikachu!

„Alle Mann stehen bleiben. Sofort. Tai-Lung ist weg.“

„Wie ist den das passiert?“, fragte Karnimani.

„Ich habe eine Stimme vernommen“, sagte das Eispokémon.

„Wieso hast du nichts gesagt?“

Das Nachtara war wütend und besorgt zugleich.

„Ich dachte, es wäre nur eine Einbildung“, sagte sie unschuldig.

„Kann ich euch helfen?“, fragte eine junge Frau mit einem Tauboga.

„Ja, bitte wir suchen ein kleines Pikachu“, sagte Pierre.

„Ich habe es gesehen, Keine Angst. Es ist nicht weit.“

Sie gingen um ein paar Ecken bis sie an einem Marktplatz kamen.

„Komisch hier stand es noch vor ein paar Minuten.“

Christina grübelte nach und kam nicht dahinter.

Ein Geschrei.

Mehrer Pokémon fingen an zu schreien.

Panik brach aus, denn sie mussten alle weg.

Schnell sogar, denn sie mussten unbedingt höhere gelegene Gebiete erreichen.

Tauboga flog zur Stelle, wo das Geschrei herkam und sah was passierte.

Das Wasser stieg höher und höher bis es über den Damm kam.

Das Flugpokémon berichtete, schnell machten sie sich auf den Weg, doch keiner wollte aufhören nach Tai-Lung zu suchen.